Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 53 (1927)

Heft: 28

Rubrik: Humor des Auslands

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bankett in Zürich

zu Ehren ber beiden amerikanischen Ozeanflieger in deren Abwesenheit



Humor des Auslands

Frau Fragemund: "Wie kamst Du da= zu, Dich an der gestrigen Soiree bei Di=



Der moderne
Damen-Salon
Herren - Salon
Kinder - Salon
Komfortable Bäder

reftor Bankeisens immer neben Frau Pfauenseder zu stellen; man weiß ja, wie Du sie hassest."

Frau Gifthasen: "Ja, hast Du nicht bemerkt, wie mein schwarzes Satinkleid ihr rotes Gorgetteröcken tötete?" ::

Sie: "Es tut mir schrecklich leid, daß ich Sie so entsetzlich lange warten ließ." Er: "Oh, das tut nichts; aber würden Sie jetzt vielleicht die Güte haben, einige Minuten auf mich zu warten? Ich muß mich nun unbedingt nochmals rasieren lassen."

Doktor: "Meine Rechnung scheint Sie zu überraschen."

Batient: "In der Tat, Herr Doktor; ich hatte keine Uhnung, daß ich dermaßen krank war."